

1659 November 18.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN
DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Wan die [Kapuziner-]Provinz solte uff solliche wyss theilt werden [- die Teilungsfrage dauerte von 1632 bis 1668; 1668 wurde dann die bisherige Provincia Helvetica in eine schweizerische und eine vorderösterreichische Provinz geteilt -]¹, das In der Schwytzerischen einzig die Landtkhinder, und frömbde von Jnen gesöndert syn sölten (we es dan des P. Appoll[inaris J ü t z, Guardian des Kapuzinerklosters Rapperswil] anschlag und meynung ist) so werden Unsere Nachkhömling, den schaden Leyder erfahren, dan die Schulthessen, Landt-aman und vorgesezten häüpter [der kath. Orte], Söhn, Vetern, Verwante, Fründ, und Gönner: sich der Parthyligkheiten, factionen, Fürsten undt heren geschefften, Ja unser Innerlichen Regiments sachen, nit müessigen, sondern mit ussersten yfer, passionibus, und intrigues sich anemmen und dadurch mehr unfrid, als ruhw undt einigkheit erwachsen wurde da aber hingägen Jch us erfarenheit reden kan, dass die Frömbden Guardiani undt Prediger [der Kapuziner], sich dergestalten unser weltlichen Regiments sachen so hefftig nie beladen als allhie. P. Achilles [W a r s t a l l e r sel., von Neuenburg - dieser war von 1646 bis 1650 Guardian in Zug -], P. Carolus [S c h w a r z sel., von Freiburg i.Br. - Guardian in Zug von 1635 bis 1637 sowie von 1645 bis 1646 -], P. Joann Damascenus [R a u, von Säckingen - Guardian in Zug von 1640 bis 1643, 1644 bis 1645 sowie 1646 -], P. Perfectus R u o s c h [., von Konstanz - Guardian in Zug von 1652 bis 1654 sowie 1655 bis 1657 -], P. Lambertus [G r e g o r i i, von Freiburg i.Br. - Guardian in Zug von 1657 bis 1661 -] und vil Andere. hingägen seindt der Todtnen, und noch läbendigen grosse Anzahl unser Eydtg. Khinder, Zenambsen, welche Jren widrigen affect und Passion heimlich und öffentlich schynen lassen. Jch Pite Got das solches Vorhaben nit Zu wärkh komme. Aber sonst eine Separation der Posten wegen wyteren entlegenheit (und nit der Personen Ze machen) wurde Jnen allerseits kommlich und vilicht Lieb syn: wyewoll diss schon oft zu Rom an der Generalkapitel anbracht, aber niemalen uss gwüssen bedenken bewilliget worden: der guote P. Provincial [Ursizin P e c h i n, von Delle] ist mechtig mortificiert und bisshero allhie gewäsen, Nun geschäche was Gottes willen.

Es würdt khein Landtvogt [der Freien Aemter - damals war dies Kaspar E l-

m e r -] Jederman rechtthun, und syner Zyt, etliche sowoll geist: als weltliche, des [Kaspar?] K ö p f f l i s² sach zimlich Hoch gespannt gedunken, wyl es etlicher gestalten die Unrechte Religion betroffen. Wye es dem [Peter?] M a [h] l e r³ Zuo [Ober-]Rüti abgangen möcht ich auch gern wüssen.

Underlasse nit ohn Verzug einen andern Trager Zuo Birchi [=Birri] umb myn [dortige] bodenzins Zuoernambsen.

Der Müller [auf der Wälismühle in Bremgarten, welche Beat Jakob I. Zurlauben gehörte] soll mier mehr Kernen und Rechnung schikken undt Von Sonntag [den 23. November] dannen fürthin einandern nach die bodenzins abrichten

Der R ä b m a n [von Hermetschwil?, wo Beat II. Reben besass] gibt aber für habe woll 15 fuder Bw Jn die Räben Zefahren, Lieber Vergiss nit, den Uli H u o b e r [von Hermetschwil?] Zuo bschikken, damit was er führen werde, der Ordenlich hernach anzeige: die alt Khuo soll man verkhauffen ist ob gott will nach 4 Kr. wehrt.

Fr. Muoter [Euphemia H o n e g g e r] fangt allgemach ahn usm Beth träten. Gott welle ein beständige besserung verlychen".

"Betrifft die theilung der Capucinischen Provinz, die uslendischen vohn den ... [Einheimischen] so nit guott wehre".

1) s. Helvetia sacra V/2, 35

2) s. AH 49/189

3) s. AH 74/32

Original, Siegel abgefallen. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 84, 159

64

1614 Oktober 21., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN PIERRE JEANNIN] DE CASTILLE
AN AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

"Je suis seulement de retour depuis trois Jours et à mon arrivee J'ay receu la lettre du Roy [L u d w i g XIII.] de laquelle vous avés icy copie et suivant le commandement que sa Ma.^{te} me faict par Jcelle J'escris à Mess.^{rs} vos superieurs [Ammann und Rat] celle que vous avés Jcy par laquelle je leurs donne advis de ... sa maiorité.¹ Les nouvelles que nous avons de france sont les meilleurs que l'on scauroit desirer chacun estant retourné à son debuoir [- Traité de Sainte-Menehould vom 15. Mai 1614 mit dem aufständischen Henri II de Bourbon, Prince de C o n d é und dessen Anhang; Ständeversammlung vom